

Abfallentsorgung für 25 Rappen

Der Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal ist «voll im Saft»

Layla Hasler

Der Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal (GAF) hat noch einige Hürden vor sich, kann aber auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dafür gab es eine Lobeshymne von Fasnächtler René Bürgi.

WEGENSTETTEN. Mit seinen 35 Jahren ist der GAF (Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal) «voll im Saft» sagte Präsident Peter Scholer an der Abgeordneten-Versammlung am Mittwoch in Wegenstetten. Tatsächlich kann der Verband im Jubiläumsjahr 2009 auf einige Erfolge zurückblicken. Die Gebühren für Kehricht und Grünabfallentsorgung konnten gesenkt, die Dienstleistungen aber gleichzeitig gesteigert werden. Umgemünzt heisst das «der GAF entsorgt für 25 Rappen pro Tag und Person den Abfall.»

Zunehmende Wegwerfgesellschaft? Weniger erfreulich ist, dass der Kehricht, trotz einem Wachstum der Grünmengen von 50 Prozent, nicht abgenommen hat. Im Gegenteil die Kehrichtmengen haben um 5,8 Prozent zugenommen (1 Prozent höher als die Bevölkerungszunahme). Wir werden wieder zunehmend zu einer Wegwerf-



Neue Crew am Start: Der Vorstand Willi Kaufmann (von links), Bernhard Graf (neu), Marina Zimmermann Maiorano, Marianne Füglistaller (zurückgetreten), Urs Manser, Françoise Moser (neu), Peter Scholer, Gisela Taufer.

Foto: Layla Hasler

gesellschaft, gab Peter Scholer zu bedenken. Einen Rückgang verzeichnet der GAF indes beim Papier. Im letzten Jahr wurde gegenüber dem Vorjahr viel weniger Papier gesammelt und da die Entsorgung von Papier genauso wie die von Grüngut subventioniert wird, wurde auch ein Rückgang im Ertrag verbucht. Den Grund sieht Andreas Schaffner von der Firma Klein AG – zuständig für die Papiere Entsorgung – in einem Rückgang der Zeitungen beziehungsweise deren Volumen. «Die Zeitungen wurden mangels Inseraten immer dünner.»

Fälschungen von Vignetten

Weiterhin Sorgenfalten bereiten dem GAF auch die «Schwarzfahrer». Dem

GAF gingen durch sogenannte «Schwarzentsorger» 130 000 Franken Gebühreneinnahmen flöten. Auch Fälschungen von Abfallvignetten habe es gegeben, bestätigte Peter Scholer eine Frage aus der Versammlung. Das GAF sein nun zusammen mit den Gemeinden und der Polizei an einer Kampagne, um das Problem einzudämmen.

Neue Crew am Start

Mit dem Abgang aus dem Gemeinderat Kaiseraugst, folgte auch der Rücktritt aus dem Vorstand der GAF von Marianne Füglistaller. Ihre Nachfolge übernimmt die neue Gemeinderätin Françoise Moser. Doch da der GAF-Vorstand mit sechs Mitgliedern sowieso unterbesetzt ist, wählte die

Versammlung gleich noch ein zweites neues Vorstandsmitglied. Bernhard Graf aus Maisprach vertritt die Baselbieter Gemeinden. Eine Herausforderung, die der neue Vorstand angehen wird, ist die Entsorgung von Kunststoff. «Wir verbrennen in der Schweiz zu viel Kunststoff», erklärt Vorstandsmitglied Urs Manser (Magden), «dafür gilt es eine Lösung zu finden.» Die Vorstellung des neuen Vorstandes überliess der GAF René Bürgi, Vertreter von Oeko-Service Schweiz, Präsident der MÖGA und Fasnächtler. In der letzteren Funktion sang er Schnitzelbänke über den Vorstand und eine Hymne an den GAF: «De GAF de isch eimolig uf de Ärde.»